

seinem Feinde dermassen bestricket / und gleichsam unter dem Spieß zu Boden gehalten werde / daß er nicht zu Odem kommen kan / und daher gleich stehet / sein Feind möchte ihm doch zu Odem kommen und ruhen lassen. Denn nicht allein das *He paragogeum* und das *Dagos Meragick* in dem folgenden *Lamed* eine Heftigkeit und gleich söhnlische Bitte / **Laß mich** : andeuten / als wolte Er sagen : Ach ! Lieber laß mich doch bald ! sondern das Wort *Hanathab* wird gebrauchet von einem Müden und Ermatteten / welcher ein wenig zu verschnauffen begehret / damit er wieder zu Odem und Kräfften komme / *Job. 3. daselbst ruhen* / (oder verschnauben) die so viel Mühe gehabt haben : Es wird gebrauchet von der Ruhe / so ein Feind seinem Feinde läßt / in welcher er sich wider erhohlet / wie es also gebraucht wird *Nehem. 9. Wenn sie aber zur Ruhe kamen / verkehrten sie sich / das ist / wenn sie GOTT ein wenig von der Mühe und Arbeit / welche sie mit ihren Feinden hatten / verschnauben ließ / wurden sie wieder böß. Also wird es auch gebraucht 2. Sam. 7. im 7. Buch Mos. am 12. und anders wo. Wahlet sich also GOTT ab / daß die gläubige Music des Gebets so wol klinge / daß sie Gottes Zorn könne legen / und man sich dagegen zur Mauer machen / wie *Ezech. am 22. geredet wird / und den Grimm könne auffhalten. Daher sagt gar schön Hieronymus : Sicut murus hosti opponitur & adversario occurri solet ex adverso contraq; venienti : Ita DEI sententia sanctorum precibus frangitur.* Gleich wie man eine Mauer einen Feind entgegen setzet / und seinem Feind, der wieder einen kommet / entgegen pflegt zu streiten : Also wird*

durch

*Job. 3, 17.*

*Neh. 9, 28.*

*2 Sam. 7, 11*

*Deut. 12, 10.*

*1. Par. 22, 11*

*Job. 22, 4.*

*Ezech. 22, 30*

*Hieron. l. 4.  
comment.  
in Ezech.*